

Büros statt Eishockeymuseum

Plärrerbad Augsburgs Schwimmvereine könnten die Räumlichkeiten im Nebengebäude übernehmen, doch die Kosten für die Sanierung sorgen für Verzögerungen

Mit dem Umbau und der Sanierung des Plärrerbads an der Schwimmschulstraße ist auch die Zeit des Eishockeymuseums im Nebengebäude vorbei. Aus Brandschutz- und Kapazitätsgründen war das Weiterführen der Ausstellung in dem Bau nicht mehr möglich. So musste das Museum schließen. Die Exponate sind bereits verpackt, doch der Fortbestand des Eishockeymuseums steht noch in den Sternen, weil bisher kein neuer Platz dafür gefunden wurde. Trotzdem hat sich der Sportausschuss der Stadt Augsburg nun damit befasst, wie die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Nebengebäudes zukünftig genutzt werden können.

Einstimmig und fraktionsübergreifend sprachen sich die Politiker dafür aus, die Räume den zwei größten Schwimmvereinen der Stadt, dem Schwimmerbund Delphin 03 und dem Schwimmverein Augsburg (SVA), zur Verfügung zu stellen. Sie brauchen Platz für ihr

Krafttraining, Büros, kleinere Zusammenkünfte und Besprechungen. Im Plärrerbad ist das durch die Förderung für den Schulsport nicht mehr möglich.

Obwohl der Beschluss einstimmig fiel, dürfen sich die Schwimmer nicht zu früh freuen, denn die Umsetzung könnte dauern. Das Problem ist wie so oft die Finanzierung.

Nach einer ersten Schätzung würde eine Minimalsanierung rund 115 000 Euro kosten, eine einfache Sanierung, die dann aber auch der Energiesparverordnung bei Heizung, Sanitär und Elektro entspricht, 183 000 Euro. Für eine Aufnahme der Summe in den Haushalt 2015 besteht gar keine Möglichkeit mehr, doch auch für das

Jahr 2016 erschien einigen Sportausschussmitgliedern die Summe von knapp 200 000 Euro zu hoch. Aus Furcht, gar kein Geld zu bekommen, wolle man lieber nur die Minimalsumme einstellen und auf Eigenleistungen beim Ausbau und der Ausstattung durch die Vereine setzen. Zumal die Räume nur stundenweise genützt würden.

Ein Vorschlag, mit dem sich die Stadträte der SPD oder Bündnis 90/Die Grünen überhaupt nicht anfreunden konnten. „Wir können doch nicht gegen die Energiesparverordnung verstoßen“, gab Willi Leichtle (SPD) zu bedenken. „Mir wäre es auch lieber, wenn wir das Gesetz einhalten“, sagte Alexander Süßmair (Die Linke).

So wurde die Entscheidung über den finanziellen Umfang zurückgestellt, bis abgeklärt ist, welche energetischen Maßnahmen unbedingt erforderlich sind und wie diese kostengünstig durchgeführt werden können. (klan)



Das Nebengebäude des Plärrerbads (ganz rechts) könnten die Augsburger Schwimmvereine nutzen, doch die Sanierung der Gebäude im Obergeschoss kostet je nach Ausstattung zwischen 115 000 und 183 000 Euro. Archiv-Foto: Silvio Wyszengrad